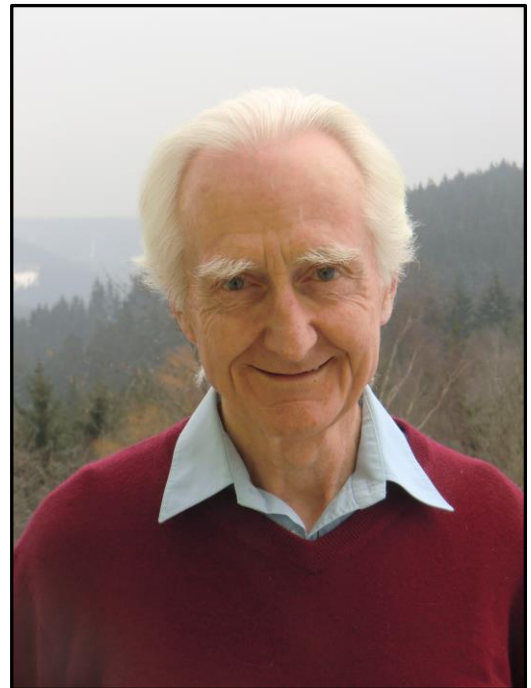


Liebe Freundinnen und Freunde von Haus Gries!

In der vergangenen Nacht ist P. Franz Jalics, der Gründer von Haus Gries, in Budapest im Alter von 93 Jahren gestorben. Dies hat uns heute früh der ungarische Provinzial der Jesuiten, P. Elemér Vízi, mitgeteilt. Wir bitten um Euer Gebet für Franz. Wir hatten noch im Dezember an seinem Namenstag am 03.12.2020 mit ihm telefoniert, und bei diesem Gespräch war er noch ganz wach dabei. Im Rückblick erkennen wir, dass es unser Abschied von Franz war mit dem Lied, das wir am Ende der Telefongespräche stets mit ihm gemeinsam gesungen haben: **„Meine Hoffnung und mein Freude, meine Stärke, mein Licht; Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau' ich und fürcht' mich nicht.“** Wir glauben, dass Franz in und mit dieser Zuversicht auf Christus im Licht Gottes angekommen ist. **„Im ewigen Leben werden wir nicht über Gott nachdenken und auch nichts für ihn tun, wir werden Ihn schauen, wie Er ist“**, pflegte er in seinen unvergesslichen Ansprachen zu sagen. Wir sind dankbar für Franz und seinen kontemplativen Weg, den er mit ganzer Hingabe so vielen Menschen erschlossen hat. Mit großer Freude gehen wir diesen Weg in dem von ihm gegründeten Haus Gries weiter und vertrauen darauf, dass das Werk, das er hinterlassen hat, auch in der Zukunft für viele Menschen segensreich sein wird.



„Werft eure Zuversicht nicht weg“ heißt es im Hebräerbrief (Hebr 10, 35). Mit diesem Motto wollen wir in die kommende Fastenzeit eintreten. Unsere Zuversicht ist ein kostbarer Schatz des Glaubens, des Vertrauens und der Ausdauer! In diesen bewegten und bewegenden Zeiten können wir diese Grundhaltungen des Glaubens neu und vertieft einüben. Und sie werden uns auch abverlangt, denn die Welt macht Exerzitien, und die dauern an.

Das vergangene und laufende Jahr zeigen uns Grenzen auf mit Blick auf die Planbarkeit von Kursen und anderen Veranstaltungen. Aber ganz ohne Planen geht es nicht. So haben wir mit Zuversicht die **Kursplanung für 2022** erstellt, die ab sofort online ist: www.haus-gries.de/kurse. Wir haben uns in den meisten Kursen wieder für die Zweierkursbegleitung entschieden, wie wir sie auch früher schon in Haus Gries praktiziert haben. Für die Begleitung konnten wir **zwei jüngere Jesuiten aus Österreich und Litauen gewinnen** – das freut uns besonders, ist es doch auch Ausdruck der Zusammenarbeit in der künftigen Zentraleuropäischen Provinz der Jesuiten, zu der Haus Gries gehört.

Wir bieten **auch 2022 wieder Große Kontemplative Exerzitien** an, denn in diesem Jahr haben sich 10 Personen dafür angemeldet. Große Exerzitien heißt: **Teilnahme an zwei aufeinander folgenden Exerzitienkursen mit durchgängiger geistlicher Begleitung bei einer Person** - auch in der Zeit zwischen den Kursen. Im Jahr 2022 wird die Möglichkeit für **Große Exerzitien in der Zeit vom 12.05. bis 05.06.2022** angeboten. Natürlich ist auch in dieser Zeit die Teilnahme an jeweils nur einem der beiden Kurse möglich.

An den drei Fernkursen im Januar und Februar haben mehr als 60 Personen aus dem In- und Ausland teilgenommen. Wir freuen uns über die starke Resonanz auf unsere Angebote. Ein **weiterer Fernkurs findet statt vom 17. bis 23. Mai**. Zu den Neuerungen in unseren Kursformaten gehört das **Angebot eines Fernkurses in englischer Sprache**, der in diesem Jahr zum ersten Mal stattgefunden hat.

Nachdem unser Buch „**Freude an Gott**“ in Deutschland in der 2. Auflage erschienen ist, ist das Buch nun auch ins Englische übersetzt und **wird in diesem Jahr beim irischen Verlag „messenger publications“ veröffentlicht.**

An Ostern wird das aus der Corona-Pandemie geborene Format „**Grieser Schriftgespräche**“ (www.haus-gries.de/schriftgespraeche) ein Jahr alt. Aus diesem Anlass haben wir **eine CD mit 10 ausgewählten Donnerstagsgesprächen** erstellt, die **auch auf einem USB-Stick** erhältlich sind. Bei Interesse an einer CD oder einem Stick können diese per Mail bei uns zum Preis von 10 Euro (plus Porto) bestellt werden.



Besonders gefreut haben wir uns über **das lebendige Gespräch im Rahmen eines halbstündigen Interviews mit dem Coburger Radiosender Radio Eins.** Es kann auf unserer Mediathek angehört werden: www.haus-gries.de/mediathek.

Gefreut haben wir uns natürlich auch über den ersten echten Winter seit vielen Jahren: Drei Wochen waren wir in Haus Gries nahezu eingeschneit, unsere Mitarbeiterinnen kamen zu Fuß den Berg herauf und ließen ihre Autos unten stehen.

Der Winter erreichte seinen Höhepunkt am 28. Januar, als zu den Schneemassen noch ein Stromausfall über mehrere Stunden kam. Gott sei Dank haben wir im Speisesaal einen großen Kachelofen, an dem wir uns wärmen konnten; und die Mitarbeiter*innen verpackten am Spätnachmittag bei romantischem Kerzenlicht den Grieser Tee in die Tüten.

„Werft also eure Zuversicht nicht weg, die großen Lohn mit sich bringt. Was ihr braucht, ist Ausdauer, damit ihr den Willen Gottes erfüllen könnt und so das verheißene Gut erlangt.“ (Hebr 10, 35 u. 36). Das haben wir immer wieder neu erfahren, und das wünschen wir auch allen, die sich mit uns und unserem Haus verbunden fühlen.

Allen eine gesegnete Fastenzeit erfüllt von Hoffnung und Freude auf das kommende Osterfest.



P. Joachim Hartmann SJ

Dr. Annette Clara Unkelhäußer

PS: Bedingt durch die Verordnungen aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir unser Haus vom 16.12.2020 an bereits seit über 8 Wochen schließen. Herzlichen Dank allen, die auch mit einer Sonderspende in dieser angespannten Zeit helfen.